

## NAMEN &amp; NACHRICHTEN



Vladimir V. Kotenev FOTO: DPA

„Fürstliche Mütter und Töchter zwischen St. Petersburg, Weimar und Berlin“ heißt die neue Sonderausstellung, die am 1. Juni um 17 Uhr im Museum Alexandrowka eröffnet wird. Gleich zwei prominente Unterstützer konnten die Initiatoren gewinnen: Die doppelte Schirmherrschaft für die Ausstellung, die Teil des Themenjahres „Mut und Anmut. Frauen in Brandenburg und Preußen“ des Vereins Kulturland Branden-

burg e.V. ist, haben Ministerpräsident **MATTHIAS PLATZECK** und der russische Botschafter **VLADIMIR V. KOTENEV** übernommen. Die Exposition, die bis zum 3. Oktober zu sehen sein wird, befasst sich mit der Heiratspolitik des 18. und 19. Jahrhunderts, durch die enge verwandtschaftliche Beziehungen zwischen den europäischen Fürstenhäusern entstanden. So heiratete zum Beispiel Maria Pawlowna, Schwester von Zar Alexander I., ins Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach ein. Ihre Tochter Augusta wurde die Gemahlin des späteren ersten deutschen Kaisers, Wilhelm I. Die rund 50 Exponate – Gemälde, Skulpturen, Grafiken und originale Briefe – wurden unter anderem vom Goethe-Museum Weimar und dem Deutschen Historischen Museum Berlin zur Verfügung gestellt. *kama*

